Geschäfts-bericht 2018

kpt: die krankenkasse mit dem plus

KPT – die Krankenkasse mit dem Plus

Die KPT blickt auf eine über 125-jährige Unternehmensgeschichte zurück, geprägt von hoher Kundenzufriedenheit und starkem Innovationsgeist.

Unsere Kundinnen und Kunden betreuen wir ganz persönlich – und genau dann, wenn es für sie wichtig ist. Das grosse Engagement unserer Mitarbeitenden, die Freundlichkeit und die gute Erreichbarkeit stossen auf Anklang: In repräsentativen Studien zur Kundenzufriedenheit erhält die KPT regelmässig Bestnoten – so auch 2018.

Einsatz zeigen wir auch bei der Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen, die das Leben unserer Kundinnen und Kunden vereinfachen. Im Innovationslabor KPT.Lab forschen wir gemeinsam mit Partnern nach neuen Angeboten mit echtem Mehrwert. Denn wir wollen immer etwas mehr geben. Im wertschätzenden Umgang mit den Kundinnen und Kunden und beim Entwickeln von fortschrittlichen Lösungen.

Mit einem Plus an «persönlich» und einem Plus an «innovativ» ist die KPT die Krankenkasse mit dem Plus.

Inhaltsverzeichnis

Editorial **5**

Über uns **6**
Die KPT-Gruppe 6
Die Leitung der KPT Krankenkasse AG und der KPT Versicherungen AG 6
Verwaltungsrat und Geschäftsleitung 7
Delegierte der Genossenschaft 8
Mitglieder der Direktion 9
Die KPT in Kürze 11

Meilensteine im Geschäftsjahr 2018 **12**

Zahlen und Fakten **19**
Die obligatorische Krankenpflegeversicherung (OKP) 19
Die Zusatzversicherungen nach VVG 23
Konzernerfolgsrechnung 27
Konzernbilanz 28
Mittelflussrechnung 29
Konsolidierte Segmentserfolgsrechnung 30
Eigenkapitalnachweis 31

Anhang **32**
Anhang der Konzernrechnung der KPT/CPT Holding AG 32
Lagebericht 48
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung 49

Impressum **51**

Die KPT will immer etwas mehr geben. Unsere Mitarbeitenden erzählen, was das Plus in ihrem Arbeitsalltag bedeutet.

«Für unsere Kundinnen und Kunden ist es ein Plus, wenn sie ihre Leistungsabrechnung schnell und korrekt erhalten. Das ist nur möglich mit optimalen internen Abläufen und einem eingespielten Team.»

Diana Brescianini, Leistungsmanagement

Editorial

Geschätzte Leserinnen und Leser

Die KPT will ständig besser werden. Mit dem im Herbst 2018 lancierten neuen Markenauftritt wurde dieser Umstand auch nach aussen sichtbar. Das zeitgemässe Logo steht für unsere Werte Qualität, Sicherheit und Kompetenz. Gleichzeitig bringt es unser Markenversprechen zum Ausdruck: Für unsere Kundinnen und Kunden wollen wir immer etwas mehr geben. Darum sind wir die Krankenkasse mit dem Plus.

Finanziell blickt die KPT auf ein Geschäftsjahr mit Höhen und Tiefen zurück. Erfreulicherweise fielen die Leistungskosten tiefer aus als erwartet, und die Versichertenbestände blieben trotz Herausforderungen im Marktumfeld praktisch stabil. Die negativen Entwicklungen an den Finanzmärkten trübten jedoch das Unternehmensergebnis – mit unterschiedlich starken Auswirkungen auf die Geschäftsbereiche. Der erzielte Überschuss dient dazu, unsere Solvenz und die Rückstellungen weiter zu stärken.

Neben dem soliden versicherungstechnischen Ergebnis bieten weitere Faktoren Anlass zur Zufriedenheit. Wir haben zahlreiche Projekte im Bereich der Digitalisierung erfolgreich umgesetzt und damit die Grundlagen für weitere Innovationen gelegt. Unsere 428’000 Kundinnen und Kunden profitieren von neuen Angeboten, nützlichen Services und persönlicher Beratung. Das alles hat zusammen mit dem grossen Engagement unserer 609 Mitarbeitenden dazu beigetragen, dass die KPT in sämtlichen Umfragen zur Kundenzufriedenheit einen Spitzenplatz belegt.

Diese ausgezeichneten Bewertungen motivieren uns, die Beziehungen mit den Kunden noch weiter zu verbessern und ihnen Produkte und Dienstleistungen mit konkretem Mehrwert zu bieten. Unser Ziel ist klar: Wir wollen auch in Zukunft die persönlichste und fortschrittlichste Krankenkasse der Schweiz sein.

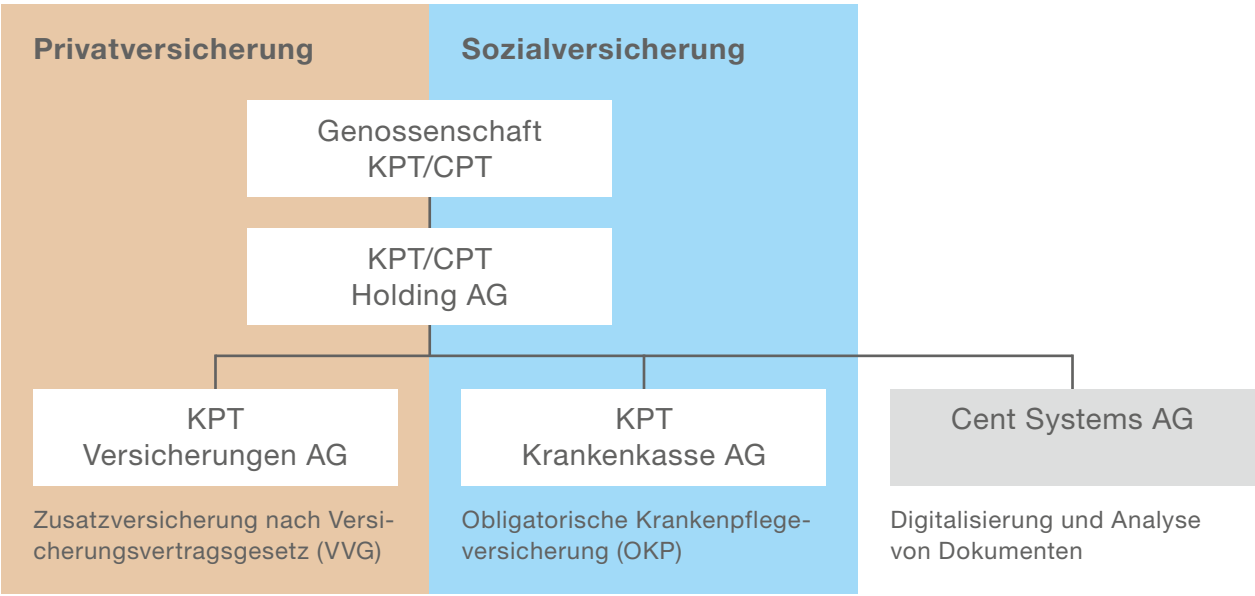
Wir danken unseren Mitarbeitenden herzlich für ihren Einsatz und den Kundinnen und Kunden für ihre Treue. Gemeinsam blicken wir zuversichtlich in die Zukunft.

Thomas Zeltner
Präsident des Verwaltungsrats

Reto Egloff
Vorsitzender der Geschäftsleitung

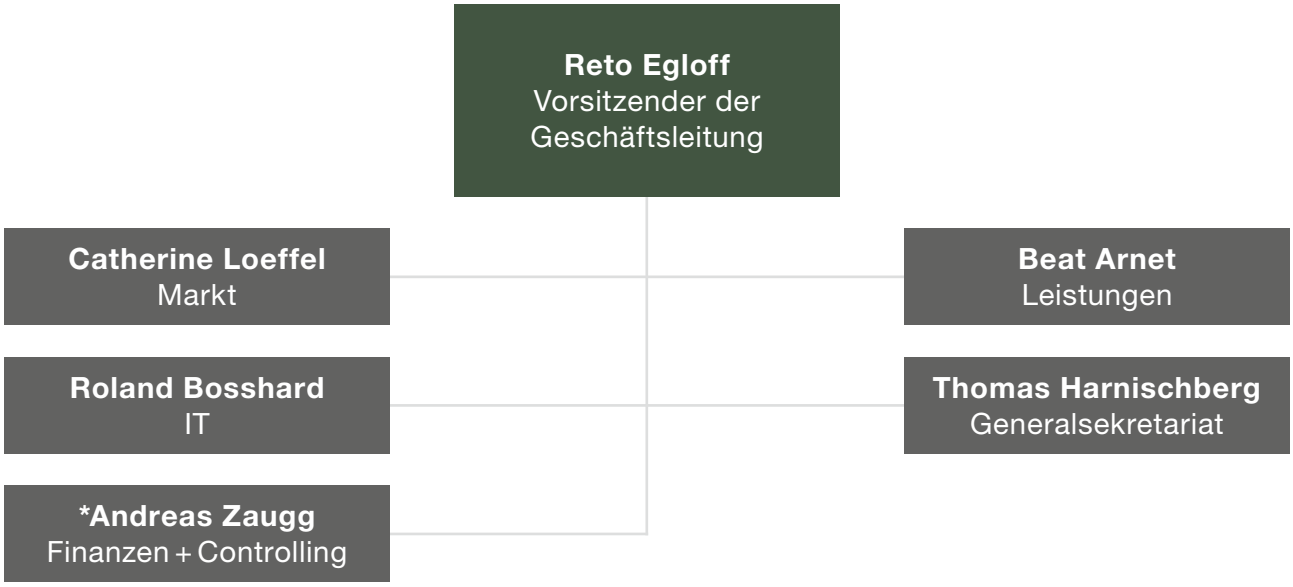
Die KPT-Gruppe

1. April 2019



Die Leitung der KPT Krankenkasse AG und der KPT Versicherungen AG

1. April 2019



* bis 30.09.2018 Martin Spätig

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

1. April 2019

	Verwaltungsratsmitglieder	Geschäftsleitungsmitglieder
Genossenschaft KPT/CPT	Prof. Dr. Thomas Zeltner, Präsident Ulrich Giezendanner, Vizepräsident Roger Bollag Dr. Walter Bosshard Dr. Daniel Flach Prof. Dr. Dr. Hanspeter Schmidli Christian Wegmüller	Reto Egloff, Vorsitzender der Geschäftsleitung Thomas Harnischberg, stv. Vorsitzender der Geschäftsleitung Dr. Beat Arnet Roland Bosshard, ab 01.02.2018 Catherine Loeffel Dr. Martin Spätig, bis 30.09.2018 Andreas Zaugg, ab 01.10.2018
KPT/CPT Holding AG	Prof. Dr. Thomas Zeltner, Präsident Ulrich Giezendanner, Vizepräsident Roger Bollag Dr. Walter Bosshard Dr. Daniel Flach Prof. Dr. Dr. Hanspeter Schmidli Christian Wegmüller	Reto Egloff, Vorsitzender der Geschäftsleitung Thomas Harnischberg, stv. Vorsitzender der Geschäftsleitung Dr. Beat Arnet Roland Bosshard, ab 01.02.2018 Catherine Loeffel Dr. Martin Spätig, bis 30.09.2018 Andreas Zaugg, ab 01.10.2018
KPT Krankenkasse AG	Prof. Dr. Thomas Zeltner, Präsident Ulrich Giezendanner, Vizepräsident Roger Bollag Dr. Walter Bosshard Dr. Daniel Flach Prof. Dr. Dr. Hanspeter Schmidli Christian Wegmüller	Reto Egloff, Vorsitzender der Geschäftsleitung Thomas Harnischberg, stv. Vorsitzender der Geschäftsleitung Dr. Beat Arnet Roland Bosshard, ab 01.02.2018 Catherine Loeffel Dr. Martin Spätig, bis 30.09.2018 Andreas Zaugg, ab 01.10.2018
KPT Versicherungen AG	Prof. Dr. Thomas Zeltner, Präsident Ulrich Giezendanner, Vizepräsident Roger Bollag Dr. Walter Bosshard Dr. Daniel Flach Prof. Dr. Dr. Hanspeter Schmidli Christian Wegmüller	Reto Egloff, Vorsitzender der Geschäftsleitung Thomas Harnischberg, stv. Vorsitzender der Geschäftsleitung Dr. Beat Arnet Roland Bosshard, ab 01.02.2018 Catherine Loeffel Dr. Martin Spätig, bis 30.09.2018 Andreas Zaugg, ab 01.10.2018
Cent Systems AG	Dr. Martin Spätig, Präsident Roland Bosshard, ab 01.02.2018 Peter Siegenthaler Andreas Zaugg, ab 01.12.2018	Adrian Tschannen, Geschäftsführer

Delegierte der Genossenschaft

1. April 2019

Dominique Bätscher
Eidg. dipl. Apothekerin FPH in Offizinpharmazie; Inhaberin Ameisen Apotheke AG, Flawil; Mitglied des Advisory Board der Galexis AG und Delegierte der Schweizerischen Mobiliar.

Thomas Blättler
Technischer Kaufmann; Verantwortlicher Netz Verkehrsbetriebe Luzern AG; vormals Verwaltungsrat der Agilia Krankenversicherung in Malters.

Hans Bollet
Höhere Handelsschule; pensioniert; zuletzt Personalmanager RUAG Aerospace; vormals langjähriger Mitarbeiter der KPT mit Organvertretung.

Martine Currat-Joye
Diploma of Advanced Studies (DAS) Kommunikationsmanagement; Kommunikationsleiterin Personalverband des Bundes (PVB); vormals Informationsbeauftragte Grossrat Kanton Freiburg.

Hanspeter Hofer
Dipl. Postbeamter / Fernmeldesekretär; pensioniert; zuletzt Controlling Swisscom IT Services AG und langjähriger Mitarbeiter der KPT im Team Zürich/ Ostschweiz.

Walter Järmann
Sozialversicherungsexperte mit eidg. Fachausweis; Human-Resources-Leiter BVS; Leiter Lehraufsicht, Kanton Graubünden; vormals langjähriger Mitarbeiter der KPT mit Organvertretung.

Beat Kempter
Eidg. dipl. Versicherungsfachmann; Versicherungsbetriebswirt DVA; Leiter Versicherungen, VCS Verkehrs-Club der Schweiz.

André Kirchhofer
Dr. phil. hist.; Vizedirektor ASTAG Schweizerischer Nutzfahrzeugverband.

Daniel Kramer
Dipl. Architekt FH; dipl. Betriebswirtschaftsingenieur FH/NDS; Alleininhaber der Daniel Kramer GmbH; VR-Präsident Weiss+Appetito Holding AG; VR-Präsident Pegrila AG, Laupen; VR Alterszentrum Viktoria, VR Rapp AG, Basel; Stiftungsrat Trägerstiftung KKL Luzern, Konzerthausstiftung KKL Luzern und BEST Art Collection (Kunstmuseum Luzern).

Markus Loeffel
Buchhalter/Controller; Unternehmensberatung und Treuhand; Vizepräsident des paritätischen Organs im Vorsorgewerk Bund der PUBLICA; vormals langjähriger Mitarbeiter der KPT mit Organvertretung.

Hans Rudolf Matter
Handelsschullehrer; pensioniert; Unternehmensberater für KMU; vormals CEO Publisana Krankenkasse AG in Brugg und aargauischer Erziehungsrat.

Danielle Merki
Diplomierte Übersetzerin; Hausfrau und Mutter.

Peter Merz
Gesamtschulleiter Brugg; pensioniert; vormals Präsident des Verwaltungsrats der Publisana Krankenkasse AG.

Jacqueline Morard-Niklaus
KV-Abschluss mit Maturität, Business School Zurich; administrative Verantwortliche eines Chemielabors an der EPFL; Präsidentin der Sektion EPFL des Personalverbands des Bundes (PVB).

Claude Morel
Zollinspektor; pensioniert; zuletzt Inspektor bei der Zollkreisdirektion in Genf; vormals langjähriger Mitarbeiter der KPT mit Organvertretung.

Claude Portmann
Eidg. dipl. Verwaltungswirtschafter; Chef Truppenrechnungswesen der Armee (VBS).

Monica Rüedi Würsch
Textiltechnikerin; Geschäftsführerin Textil-Detailhandelsgeschäft (Marc O'Polo, Lugano).

Fred Scholl
Edelmetallexperte und Verbandssekretär; pensioniert; zuletzt stv. Generalsekretär Personalverband des Bundes (PVB); Mitglied Präsidium Pensionskasse des Bundes PUBLICA bis 30.06.2017.

Emil Schuler
Certificate of Advanced Studies Betriebswirtschaft HSW; pensioniert; zuletzt Sektionschef Oberzolldirektion; vormals langjähriger Mitarbeiter der KPT mit Organvertretung.

Dr. Hans Martin Tschudi
Dr. iur., Senior Counsel bei TSCHUDI Rechts- & Unternehmensberatung, Basel; Ehemaliger Regierungsrat Kanton Basel-Stadt.

Mitglieder der Direktion

1. April 2019

Mitglieder der Direktion	Bereich
Bissig Marc	Markt
Burri Maya	Markt
Dubach Ianakiev Tina-Yuko	Generalsekretariat
Gaudin Thierry	Leistungen
Kipfer Beat	Stab Medizin
Knuchel Beat	Generalsekretariat
Kunz Walter	Generalsekretariat
Laubscher Sandra	Leistungen
Meier Sonja	Generalsekretariat
Neuhaus Reto	Leistungen
Picardi Mirco	Leistungen
Portner Daniel	IT
Reber Nadja	Finanzen + Controlling
Rudaz Markus	Markt
Saxer Stefan	Markt
Schneiter Theo	Finanzen + Controlling
Uhlmann Elisabeth	Markt
Waldispühl Remo	Leistungen
Wirth Alexander	IT
Witschi Sarah	Generalsekretariat
Witzmann Carsten	Generalsekretariat
Worni Nicolas	Markt
Zimmermann Alfred	IT
Zimmermann Titus	Finanzen + Controlling
Zimmermann-Rohr Franziska	Generalsekretariat

«Es sind kleine, aber essenzielle Dinge, die einen Service mit Plus ausmachen: Zuhören, Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft. Wir wollen für Kundinnen und Kunden stets das Beste geben.»

Remo Calvi, Kundendienst

Die KPT in Kürze

Beträge in TCHF

	2018	2017	Veränderung
Erfolgsrechnung			
Prämienertrag	1’777’250	1’740’503	2,1 %
Versicherungsaufwand	–1’566’642	–1’600’819	–2,1 %
Betriebsaufwand	–135’342	–131’184	3,2 %
Nicht versicherungstechnisches Ergebnis	–59’938	54’019	–211,0 %
Unternehmensergebnis	14’501	56’752	–74,4 %
Bilanz			
Bilanzsumme	1’635’007	1’604’968	1,9 %
Kapitalanlagen	1’281’985	1’275’133	0,5 %
Rückstellungen	973’660	974’409	–0,1 %
Eigenkapital	356’390	342’689	4,0 %
Statistische Kennzahlen			
Schadensatz (Versicherungsaufwand in % des Prämienertrags)	88,1 %	92,0 %	–3,9 %
Kostensatz (Betriebsaufwand in % des Prämienertrags)	7,6 %	7,5 %	0,1 %
Combined Ratio (Schadensatz + Kostensatz)	95,7 %	99,5 %	–3,8 %

Versicherten- und Mitarbeiterbestände

Versichertenbestand per 31.12.	2018	2017	Veränderung
Versicherte insgesamt	431’646	422’536	2,2 %
Versicherte Obligatorische Krankenpflegeversicherung (OKP)	387’804	377’767	2,7 %
Versicherte Zusatzversicherung nach VVG	287’435	287’611	–0,1 %

Versichertenbestand per 01.01.	2019	2018	Veränderung
Versicherte insgesamt	427’835	428’770	–0,2 %
Versicherte Obligatorische Krankenpflegeversicherung (OKP)	383’421	384’860	–0,4 %
Versicherte Zusatzversicherungen nach VVG	285’811	285’724	0,0 %

Mitarbeitende per 31.12.	2018	2017	Veränderung
Total	609	579	5,2 %
Total in 100%-Stellen	537	510	5,3 %

Die Veränderung des Versichertenbestandes vom 31.12. auf den 01.01. widerspiegelt die Ein- und Austritte per Jahresende.

Meilensteine im Geschäftsjahr 2018

Januar

Gesundheitskonferenz FutureHealth

Als Partnerin von FutureHealth trägt die KPT dazu bei, ein zukunftsfähiges Gesundheitssystem zu gestalten. Im Zentrum der Konferenz stehen nicht nur technologische Innovationen, sondern die Patienten und ihre Bedürfnisse – genau wie bei der KPT.

Januar

Automatisierte Rechnungsprüfung mit Sumex

Die Cent Systems AG nimmt die bewährte Rechnungsprüfungslösung Sumex in Betrieb. Nach einer herausforderungsreichen Einführungsphase werden dank der modernen Software die Rechnungskontrollen in einem hohen Mass automatisiert. Der Automatisierungsgrad beim Empfang elektronischer Rechnungen konnte von knapp 70 % auf über 97 % gesteigert werden. Die KPT hat als grösste Kundin von Cent diese Entwicklung massgeblich mitgeprägt.

Januar

Attraktives Angebot für internationale Konzerne

Für Mitarbeitende von in der Schweiz domizilierten internationalen Konzernen stellt die Krankenversicherung oftmals eine grosse Herausforderung dar. Daher haben die KPT und die Allianz Care eine Kooperation vereinbart: Die beiden Unternehmen bieten ein Paket aus der obligatorischen Krankenpflegeversicherung und Zusatzversicherungen an. Kunden profitieren von den Erfahrungen und Kompetenzen in den Teams International der KPT.

Februar

10’000 KPTwin.easy Kundinnen und Kunden

Das innovative Grundversicherungsmodell KPTwin.easy stösst auf grosses Interesse. Seit der Einführung Anfang Januar 2018 sparen bereits über 10’000 Kundinnen und Kunden dank der Kombination von Telemedizin und Medikamentenversand Zeit und Geld.

Februar

Roland Bosshard übernimmt Leitung IT

Mit dem Wirtschaftsinformatiker Roland Bosshard stösst ein ausgewiesener IT-Spezialist mit langjähriger Führungserfahrung zur KPT. Als Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter IT ist er für alle Aspekte der Informations- und Kommunikationstechnologie verantwortlich und sorgt für die Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur.

Juni

Schweizer Frauenlauf bewegt

Der Schweizer Frauenlauf hat sich zu einem der grössten und beliebtesten Breitensportanlässe der Schweiz entwickelt. Rund 15’000 Läuferinnen sorgen in Berns Innenstadt für grosse Begeisterung. Die KPT ist als Hauptsponsorin Teil dieser Erfolgsgeschichte.

März
April

Einfach, unkompliziert und mobil

Bereits über die Hälfte der Kundinnen und Kunden nutzt das Kundenportal KPTnet – Tendenz steigend. Kunden können online ihre Versicherungsdokumente verwalten, Rechnungen einreichen oder persönliche Daten anpassen. Noch einfacher geht es über die KPTnet-App, den mobilen Zugang zum Kundenportal. Die Funktionalitäten der App werden laufend erweitert.

Juli

Platz 1 bei der Kundenzufriedenheit

In der repräsentativen AmPuls-Umfrage zu allen Krankenkassen der Schweiz belegt die KPT den Spitzenplatz. Auch in Studien von Comparis, Bonus oder Moneyland erhält die KPT regelmässig Bestnoten bezüglich Kundenzufriedenheit und Service. Die Kundinnen und Kunden schätzen insbesondere das hohe Engagement, die Erreichbarkeit und die Freundlichkeit der Mitarbeitenden.

comparis.ch
Krankenkassen
Bestnote: 5.3
Kundenzufriedenheit 05/2018

Krankenkasse
gut: 5.1
bonus.ch

moneyland.ch
Krankenkassen
Note: Sehr gut
Kundenzufriedenheit 2018

August

GREAT PLACE TO WORK®
VON LERNENDEN EMPFOHLEN!
Beste Lehrbetriebe der Schweiz 2018

Attraktiv für Lernende

Die KPT ist nicht nur im Kundenservice, sondern auch bei der Lehrlingsbetreuung top. Great Place to Work hat die Berufsbildung der KPT mit dem Zertifikat «Beste Lehrbetriebe der Schweiz» ausgezeichnet.

September

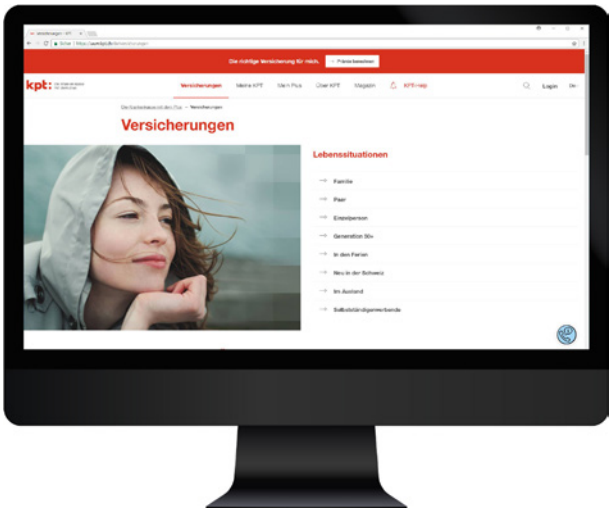
Neues Angebot ActivePlus

Kundenbedürfnisse stehen bei der KPT an oberster Stelle. Darum entwickelt sie innovative Produkte und Services, die konkreten Mehrwert bieten. Mit dem neuen Angebot ActivePlus belohnt die KPT ab dem 1. Januar 2019 gesundes und präventives Verhalten mit bis zu 600 Franken.

September

Neuer Auftritt: Krankenkasse mit dem Plus

Die KPT hat einen neuen Markenauftritt. Das zeitgemässe Logo widerspiegelt die bewährten Werte Sicherheit, Kompetenz und Qualität. Gleichzeitig verdeutlicht das Plus das Leistungsversprechen der KPT: Sie will immer etwas mehr geben. Die Kundinnen und Kunden profitieren von übersichtlicheren Dokumentationen, einer benutzerfreundlicheren Website und vielen neuen Services.



Oktober

Andreas Zaugg ist neuer Finanzchef

Der erfahrene Finanzspezialist Andreas Zaugg übernimmt die Nachfolge des in den Ruhestand tretenden Martin Spätig als Leiter des Bereichs Finanzen + Controlling. Als Mitglied der Geschäftsleitung ist er für die betriebswirtschaftliche Führung der KPT zuständig.

November

Erfolgreiche Datenschutzzertifizierung

Datenschutz geniesst bei der KPT höchste Priorität. Sie hat das Datenschutz-Rezertifizierungsaudit für die Datenannahmestelle, die Gruppe SwissDRG, den Vertrauensarzt und die vertrauensärztliche Kontrollstelle erfolgreich bestanden.

November

Dank Feedback zum Service Leader

Die KPT ist Service Leader 2018. Damit das so bleibt, setzt sie noch stärker auf Rückmeldungen von Kundinnen und Kunden. Ein im Sommer 2018 getestetes Feedback-System wird dauerhaft eingeführt. So will die KPT die Servicequalität und das Kundenerlebnis weiter verbessern.

November

Entscheid neues Basissystem

Nach sorgfältiger Evaluation hat sich die KPT für ein neues IT-Basissystem entschieden. Das Produkt SYRIUS des Schweizer Anbieters adcubum schafft die Grundlage, damit die KPT ihre Innovationskraft zukünftig weiter stärken und ausbauen kann.

Dezember

Persönlich und innovativ in die Zukunft

Der Krankenkassenmarkt wird sich im Zuge der Digitalisierung weiter verändern. Um diesen Herausforderungen gewachsen zu sein, hat die KPT ihre Unternehmensstrategie überarbeitet. Das Ziel ist klar: Die KPT will die persönlichste und fortschrittlichste Krankenkasse der Schweiz sein.

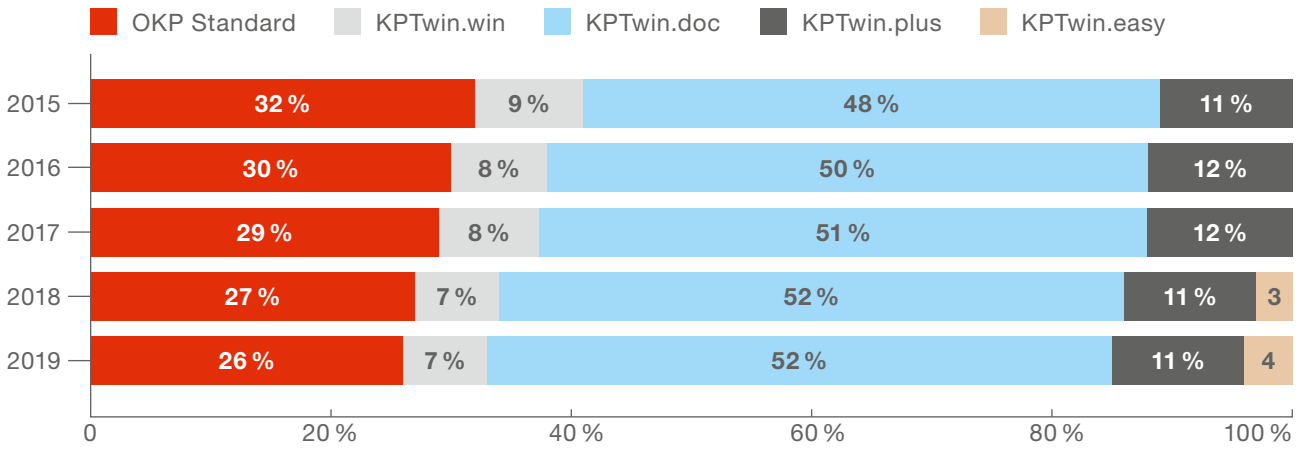
«Das Plus im KPT-Logo hat Symbolcharakter: Es steht für Qualität und Swissness, gleichzeitig ist es ein Zeichen für eine fortschrittliche, innovative Zukunft.»

Enrico Picinali, Recht

Die obligatorische Krankenpflegeversicherung (OKP)

Die KPT Krankenkasse AG erhöhte die Standardprämie (Erwachsene mit Franchise CHF 300 inkl. Unfalldeckung) der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) auf den 1. Januar 2019 im Durchschnitt um 2,8 % im Vergleich zum Vorjahr und lag damit genau im Schweizer Durchschnitt. Per 1. Januar 2019 verzeichnete die KPT Krankenkasse AG einen – gegenüber dem Vorjahr um 1,0 % tieferen – Versichertenbestand von rund 383'400 Personen.

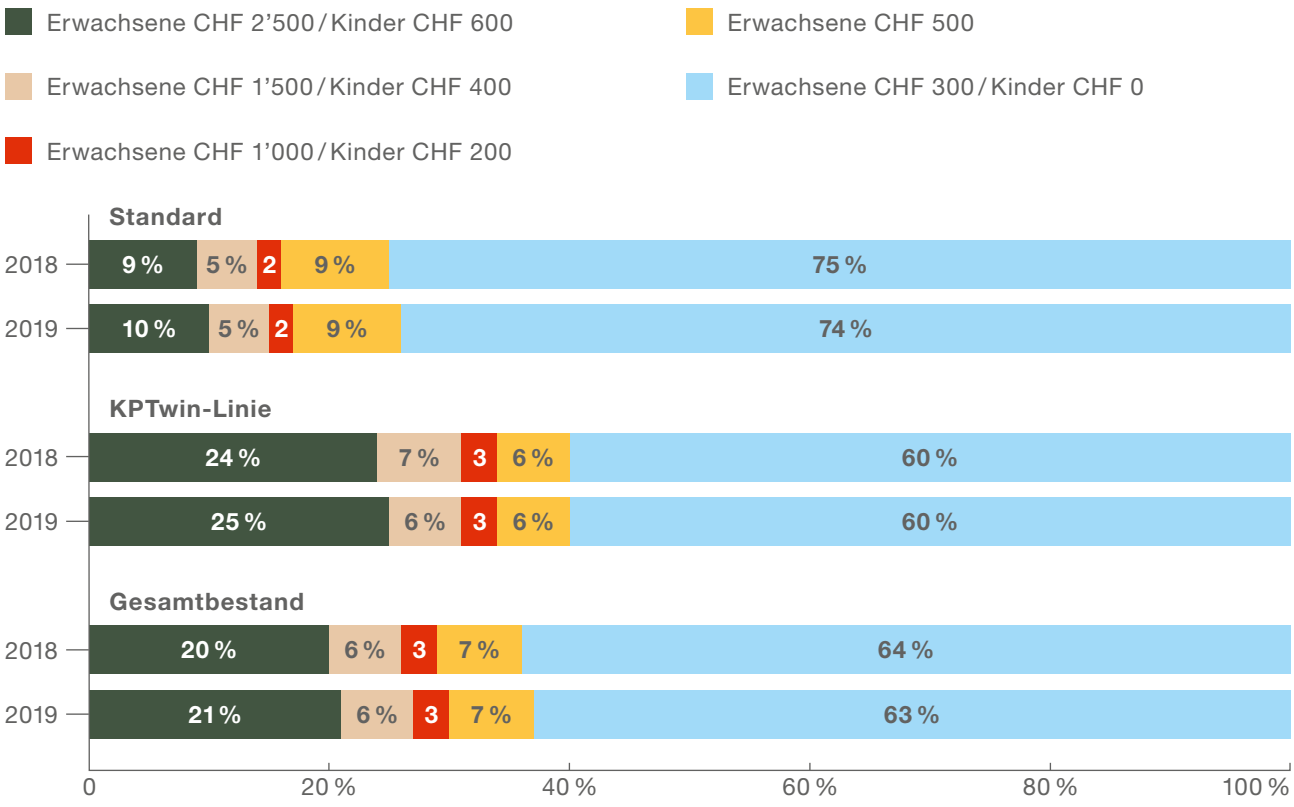
Versichertenbestände OKP nach Versicherungsformen



Das im Vorjahr neu lancierte alternative Versicherungsmodell KPTwin.easy erfreut sich weiterhin zunehmender Beliebtheit. Dank telemedizinischer Beratung, koordiniertem Behandlungspfad und Medikamentenbezug bei der Versandapotheke Zur Rose können Kosten gespart und als Prämienrabatt an die Versicherten weitergegeben werden.

Mit 52 % ist mehr als jede zweite versicherte Person bei der KPT im Hausarztmodell KPTwin.doc versichert. So stieg der Anteil der Versicherten mit alternativem Versicherungsmodell auf 74 %.

Anteil der wählbaren Franchisen nach Versicherungsformen

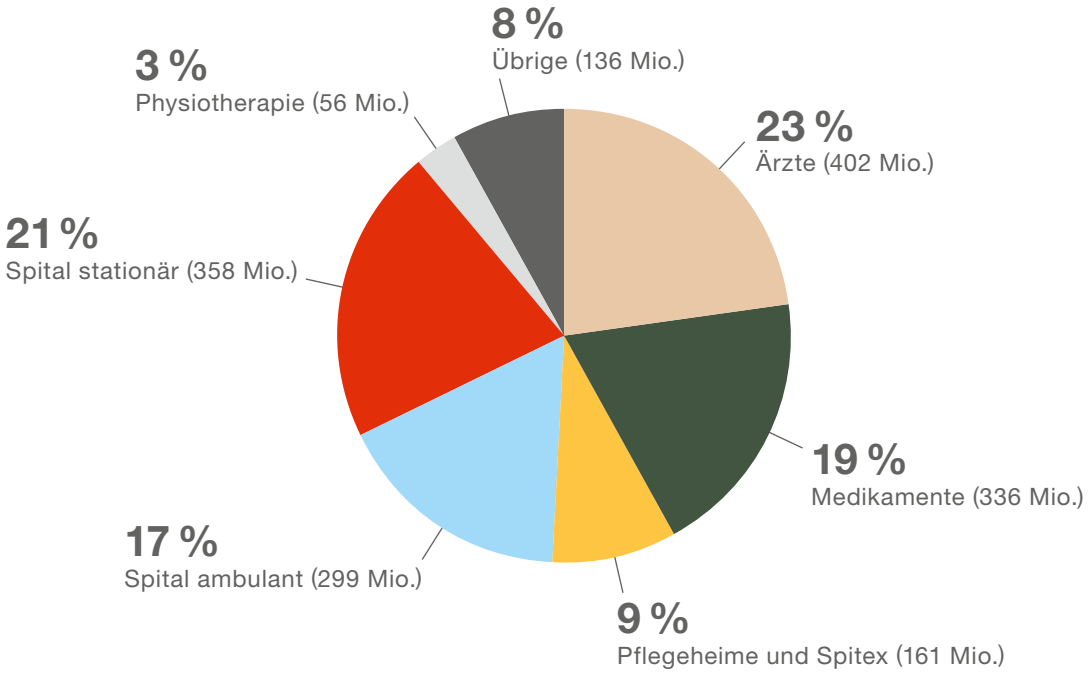


Der Anteil der Versicherten mit Maximalfranchise ist im Vergleich zum Vorjahr erneut angestiegen und entspricht mit mittlerweile 21 % dem Schweizer Mittelwert (CH-Mittelwert 2017: 22 %). Mit einem Anteil von rund 63 % hat die KPT nach wie vor überdurchschnittlich viele Versicherte mit der Minimalfranchise (CH-Mittelwert 2017: 53 %). Es zeigt sich – bei der KPT, aber auch im Durchschnitt über alle Versicherer – eine längerfristige Tendenz hin zu den beiden Extremen Minimal- und Maximalfranchise.

Aufteilung der OKP-Bruttoleistungen nach Leistungserbringern 2018

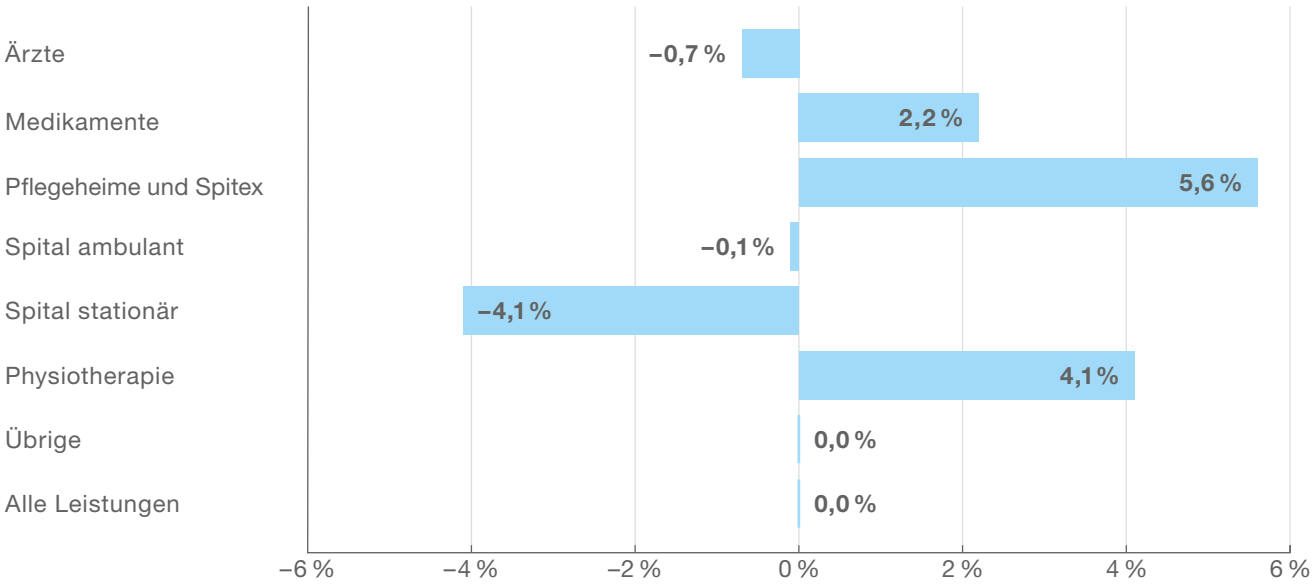
Mit Bruttoleistungen von insgesamt CHF 1'748 Mio. im Berichtsjahr weist die OKP gegenüber dem Vorjahr ein um 2,5 % bzw. CHF 42 Mio. gestiegenes Leistungsvolumen aus. Dies erklärt sich primär durch den gegenüber dem Vorjahr um 2,0 % höheren Versichertenbestand.

Die verschiedenen Leistungen teilen sich wie folgt auf:



Veränderung OKP-Bruttoleistungen je Versicherten nach Leistungserbringern

Vergleich 2018 mit 2017

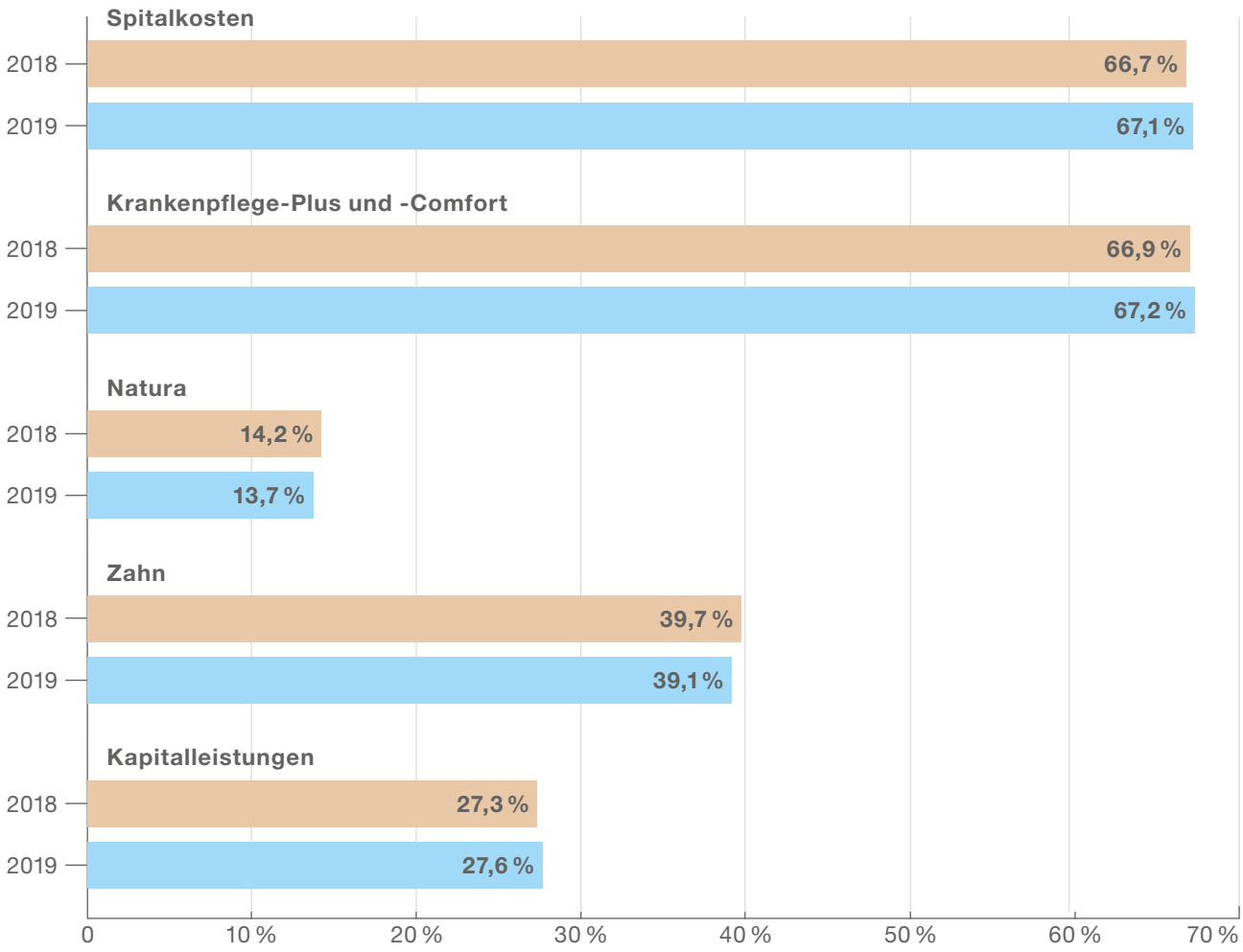


Die abgerechneten Bruttoleistungen je versicherte Person aus der OKP hielten sich im Berichtsjahr auf Vorjahresniveau. Die stationären Leistungen pro versicherte Person 2018 waren mit –4,1 % rückläufig. Neben dem allgemeinen Trend einer Verlagerung der stationären zu den ambulanten Leistungen tragen auch Abrechnungsschwierigkeiten bei Leistungserbringern nach der Einführung des neuen Tarifsystems TARPSY für stationäre Psychiatrieleistungen auf den 1. Januar 2018 zu diesem Leistungsrückgang bei. Ein Kostenanstieg war in den Sparten Physiotherapie, Pflegeheime und Spitex sowie Medikamente zu verzeichnen; eine Entwicklung, die sich ebenfalls bereits in den Vorjahren zeigte.

Die Zusatzversicherungen nach VVG

Die KPT Versicherungen AG verzeichnet per 1. Januar 2019 rund 286'000 Zusatzversicherte. Der Anteil aller Zusatzversicherten gemessen am OKP-Bestand hat sich leicht von 74,2 % auf 74,5 % erhöht. Etwas über zwei Drittel aller OKP-Versicherten haben neben der obligatorischen Grundversicherung ein klassisches ambulantes und/oder stationäres Zusatzversicherungsprodukt gewählt. Über ein Drittel hat sich für eine Zahnbehandlungsversicherung entschieden und leicht mehr als ein Viertel sorgt für den Fall von Invalidität oder Tod infolge Krankheit und/oder Unfall vor. Daneben wählten rund 14 % eine Deckung im Bereich der Alternativmedizin.

Anteil Zusatzversicherte nach Produkten in % der OKP

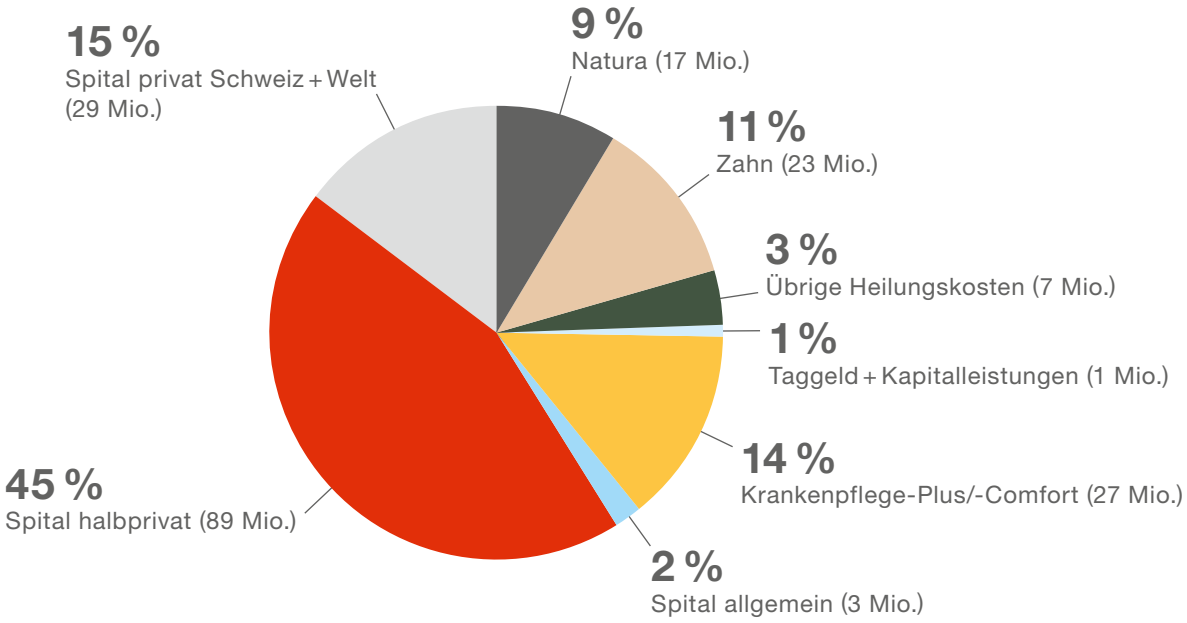


VVG-Bruttoleistungen nach Schlüsselprodukten 2018

Die im Berichtsjahr abgerechneten Bruttoleistungen der Zusatzversicherungen lagen 2,0 % bzw. CHF 4 Mio. unter den Vorjahresleistungen (2017: CHF 200 Mio.).

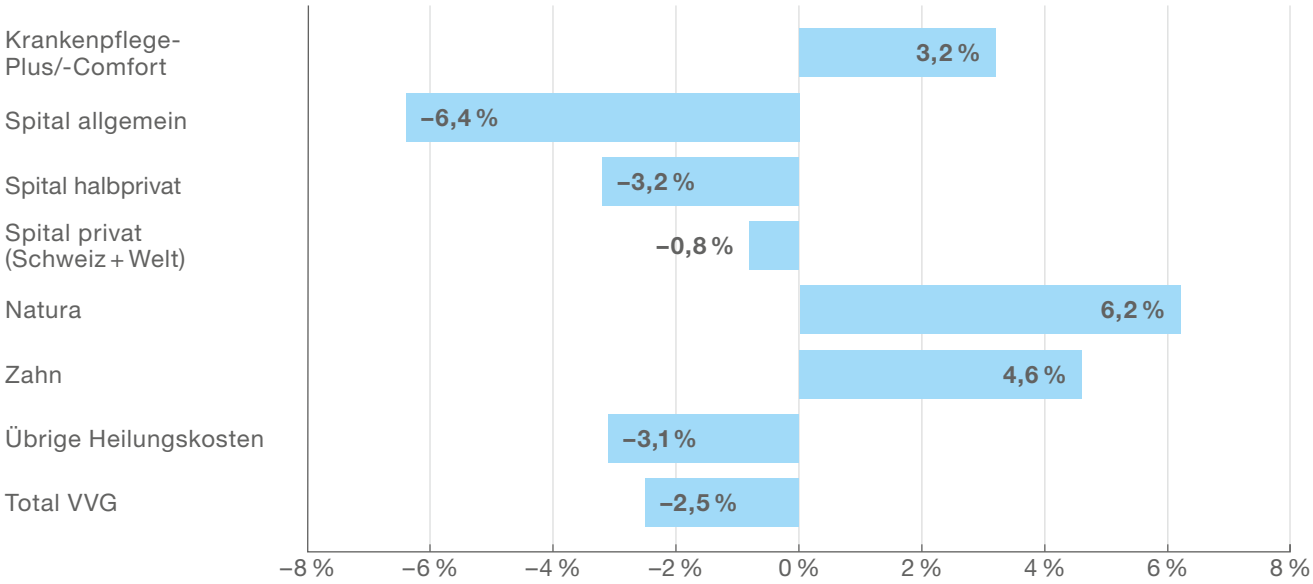
Mit einem Anteil von 62 % gehören die stationären Leistungen nach wie vor zu den massgeblichen Kostenfaktoren.

Insgesamt: CHF 196 Mio.



Veränderung VVG-Bruttoleistungen je Versicherten nach Heilungskosten-Schlüsselprodukten

Vergleich 2018 mit 2017



Die im Berichtsjahr abgerechneten VVG-Bruttoleistungen sind je Versicherten im Vergleich zum Vorjahr um –2,5 % gesunken. Vor allem bei den Spitalzusatzversicherungen waren die Kosten je versicherte Person im Berichtsjahr rückläufig.

Ein gegenläufiger Trend zeigt sich bei den komplementärmedizinischen Behandlungen; hier stiegen die Leistungen je Versicherten mit +6,2 % am stärksten an.

«Wenn die Kundenzufriedenheit an oberster Stelle steht und die Kunden ihr Geld schnell erhalten, dann ist das für mich ein Plus.»

Evelyne Fiechter, Finanzbuchhaltung

Konzernerfolgsrechnung

Beträge in TCHF

	Ziffer	2018	2017
Prämienertrag		1’777’776	1’742’422
Anteil Rückversicherer		–526	–1’919
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	**4.1**	**1’777’250**	**1’740’503**
Schaden- und Leistungsaufwand		–1’733’618	–1’699’422
Anteil Rückversicherer		3’430	2’570
Veränderung versicherungstechnische Rückstellungen		–1’201	–48’546
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	**4.2**	**–1’731’390**	**–1’745’398**
Risikoausgleich zwischen Versicherern		164’093	143’749
Überschussbeteiligung der Versicherten		655	830
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	4.3	–135’342	–131’184
Ertrag aus Kapitalanlagen		37’975	109’624
Aufwand aus Kapitalanlagen		–85’606	–39’719
Veränderung Rückstellungen für Risiken in Kapitalanlagen		–4’511	–8’029
Ergebnis aus Kapitalanlagen	**4.4**	**–52’142**	**61’876**
Übriger betrieblicher Ertrag	4.5	2’762	3’902
Übriger betrieblicher Aufwand	4.5	–6’452	–5’599
Betriebliches Ergebnis		**19’435**	**68’679**
Ausserordentlicher Ertrag	4.6	674	1’211
Ausserordentlicher Aufwand	4.6	–4’780	–7’371
Konsolidiertes Ergebnis vor Steuern		**15’329**	**62’519**
Steuern		–828	–5’767
Konsolidiertes Ergebnis		**14’501**	**56’752**

Konzernbilanz

Aktiven

Beträge in TCHF

	Ziffer	31.12.2018	31.12.2017
Kapitalanlagen	5.1	1’281’985	1’275’133
Immaterielle Anlagen	5.2	6’576	5’167
Sachanlagen	5.3	17’507	18’866
Aktivierter Goodwill		2’552	3’828
Übrige Aktiven		60	613
Arbeitgeberreserven		5’872	5’872
Aktive Rechnungsabgrenzungen		118’020	119’681
Aktive latente Steuern		–	–
Forderungen	5.4	69’086	56’584
Flüssige Mittel		133’350	119’224
Total Aktiven		**1’635’007**	**1’604’968**

Passiven

Beträge in TCHF

	Ziffer	31.12.2018	31.12.2017
Aktienkapital		100	100
Kapitalreserven		19’062	19’062
Gewinnreserven		322’727	266’775
Konsolidiertes Ergebnis		14’501	56’752
Eigenkapital		**356’390**	**342’689**
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	5.5	969’110	967’909
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	5.6	4’550	6’500
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	5.7	147’900	143’389
Passive Rechnungsabgrenzungen		9’498	13’006
Passive latente Steuern		5’664	5’298
Kurzfristige Verbindlichkeiten	5.8	139’595	123’877
Langfristige Verbindlichkeiten		2’300	2’300
Fremdkapital		**1’278’617**	**1’262’279**
Total Passiven		**1’635’007**	**1’604’968**

Mittelflussrechnung

Beträge in TCHF	2018	2017
Veränderung der flüssigen Mittel		
Anfangsbestand per 01.01.	119’224	97’213
Schlussbestand per 31.12.	133’350	119’224
Veränderung der flüssigen Mittel	**14’126**	**22’011**
Ergebnis	**14’501**	**56’752**
Abschreibungen immaterielle Anlagen	2’950	2’874
Abschreibungen Sachanlagen	1’623	1’601
Abschreibung Goodwill	1’276	1’275
Veränderung Delkredere	1’310	561
Zu-/Abschreibungen von Kapitalanlagen	66’997	–49’916
Veränderung übrige Aktiven	553	1’440
Veränderung Arbeitgeberreserve	–	–
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	1’661	–21’230
Veränderung Forderungen	–13’812	–6’943
Veränderung versicherungstech. Rückstellungen für eigene Rechnung	1’201	48’546
Veränderung nichtversicherungstechnische Rückstellungen	–1’950	6’300
Veränderung Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	4’511	8’029
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	–3’508	2’715
Veränderung latente Steuern	366	604
Veränderung Verbindlichkeiten	15’718	1’022
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit	**93’398**	**53’630**
Devestitionen/Investitionen		
in Kapitalanlagen	–73’848	–24’475
in Sachanlagen	–265	–2’502
in immaterielle Anlagen	–4’359	–3’842
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	**–78’472**	**–30’819**
Gewinnausschüttung an Anteilhaber	–800	–800
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	**–800**	**–800**
Veränderung der flüssigen Mittel	**14’126**	**22’011**

Konsolidierte Segmentserfolgsrechnung

Beträge in TCHF

	Ziffer	KVG	VVG	Übrige	Elimina-tionen	Total
Prämienertrag		1’519’896	259’380	–	–1’500	1’777’776
Anteil Rückversicherer		–1’499	–527	–	1’500	–526
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	**4.1**	**1’518’397**	**258’853**	**–**	**–**	**1’777’250**
Schaden- und Leistungsaufwand		–1’541’250	–192’369	–	–	–1’733’618
Anteil Rückversicherer		3’430	–	–	–	3’430
Veränderung versicherungstechnische Rückstellungen		7’191	–8’392	–	–	–1’201
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	**4.2**	**–1’530’629**	**–200’761**	**–**	**–**	**–1’731’390**
Risikoausgleich zwischen Versicherern		164’093	–	–	–	164’093
Überschussbeteiligung der Versicherten		–	655	–	–	655
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	4.3	–80’658	–53’007	–8’928	7’250	–135’342
Ertrag aus Kapitalanlagen		11’726	25’032	1’217	–	37’975
Aufwand aus Kapitalanlagen		–27’663	–55’417	–2’526	–	–85’606
Veränderung Rückstellungen für Risiken		–3’910	–	–601	–	–4’511
Ergebnis aus Kapitalanlagen	**4.4**	**–19’847**	**–30’385**	**–1’910**	**–**	**–52’142**
Übriger betrieblicher Ertrag	4.5	1’154	359	21’508	–20’259	2’762
Übriger betrieblicher Aufwand	4.5	–409	–5’129	–2’348	1’434	–6’452
Betriebliches Ergebnis		**52’102**	**–29’416**	**8’323**	**–11’575**	**19’435**
Ausserordentlicher Ertrag	4.6	154	399	121	–	674
Ausserordentlicher Aufwand	4.6	–2’937	–1’843	–1	–	–4’780
Konsolidiertes Ergebnis vor Steuern		**49’320**	**–30’860**	**8’443**	**–11’575**	**15’329**
Steuern		–	–528	–300	–	–828
Konsolidiertes Ergebnis		**49’320**	**–31’387**	**8’143**	**–11’575**	**14’501**

Eigenkapitalnachweis

Beträge in TCHF

	Kapital der Organisation	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Kons. Ergebnis	Total
Stand Eigenkapital per 01.01.2017	**100**	**19’062**	**281’740**	**–14’165**	**286’737**
Verlustverwendung	–	–	–14’165	14’165	–
Dividendenausschüttung	–	–	–800	–	–800
Jahresergebnis	–	–	–	56’752	56’752
Eigenkapital per 31.12.2017	**100**	**19’062**	**266’775**	**56’752**	**342’689**
Gewinnverwendung	–	–	56’752	–56’752	–
Dividendenausschüttung	–	–	–800	–	–800
Jahresergebnis	–	–	–	14’501	14’501
Eigenkapital per 31.12.2018	**100**	**19’062**	**322’727**	**14’501**	**356’390**

Anhang der Konzernrechnung der KPT/CPT Holding AG

1 Grundsätze der Konzernrechnung

1.1 Grundsätze der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung des Konzerns erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

1.2 Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung schliesst auf den 31. Dezember ab.

2 Konsolidierungs- und Rechnungslegungsgrundsätze

Die Konzernrechnung basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen per 31. Dezember erstellten Einzelabschlüssen der nachfolgend aufgeführten Konzerngesellschaften, die zu 100 % der KPT/CPT Holding AG gehören:

	Aktienkapital (in CHF)		Kapital-/Stimmanteil	
Firma und Sitz	**31.12.2018**	**31.12.2017**	**31.12.2018**	**31.12.2017**
KPT Krankenkasse AG, Bern	100’000	100’000	100 %	100 %
KPT Versicherungen AG, Bern	10’000’000	10’000’000	100 %	100 %
Online Easy AG, Bern	1’000’000	1’000’000	100 %	100 %
Cent Systems AG, Lohn-Ammannsegg	500’000	500’000	100 %	100 %

Nicht konsolidiert wird die im Jahr 2015 gekaufte Minderheitsbeteiligung an der Einkaufsgemeinschaft HSK AG, an welcher die KPT/CPT Holding AG einen Anteil von 20 % besitzt. Sie wird zum anteiligen Eigenkapital per Bilanzstichtag erfasst und in der konsolidierten Bilanz unter den immateriellen Anlagen aufgeführt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Dabei wird das Eigenkapital der Konzerngesellschaften im Erwerbszeitpunkt bzw. im Zeitpunkt der Gründung mit dem Buchwert der Beteiligung bei der Holdinggesellschaft verrechnet.

Auf diesen Zeitpunkt werden Aktiven und Passiven der Konzerngesellschaft nach konzerneinheitlichen Grundsätzen zu aktuellen Werten bewertet. Eine nach dieser Neubewertung verbleibende Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Eigenkapital der akquirierten Gesellschaft wird als Goodwill in der Bilanz ausgewiesen und innert fünf Jahren abgeschrieben.

Gestützt auf die Methode der Vollkonsolidierung werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der konsolidierten Gesellschaften vollumfänglich erfasst. Konzerninterne Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Transaktionen werden eliminiert.

3 Bewertungsgrundsätze

Es gilt grundsätzlich das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven. Die Umrechnung von allfälligen Fremdwährungspositionen erfolgt zu aktuellen Kursen am Jahresende.

3.1 Kapitalanlagen

Grundstücke und Bauten
Die Position enthält Anlageliegenschaften. Die Grundstücke und Bauten werden zu aktuellen Werten bewertet. Dieser aktuelle Wert wird mittels der Discounted-Cash-Flow-Methode (DCF) ermittelt und durch periodische Verkehrswertschätzungen regelmässig (alle fünf Jahre) überprüft. Der für die Berechnung benötigte Diskontsatz liegt zwischen 3 % und 5 %.

Festverzinsliche Kapitalanlagen
Enthalten sind festverzinsliche Anlagen wie Obligationen, Wandelanleihen, Money-Market-Fonds und weitere ähnliche Anlagen. Die Bewertung der Obligationen erfolgt dabei nach der Kostenamortisationsmethode, die restlichen festverzinslichen Kapitalanlagen werden zu Nominalwerten übernommen.

Aktien und ähnliche Anlagen
Darunter fallen Beteiligungspapiere wie Aktien, Partizipationskapital, Genussscheine und weitere ähnliche Papiere. Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten.

Kollektive Anlagen (Fonds)
Die kollektiven Anlagen werden als separate Position geführt. Die Bewertung erfolgt wie bei den Aktien zu Marktwerten.

Derivate Finanzinstrumente
Derivate Finanzinstrumente werden nur eingesetzt, um Fremdwährungs- oder Zinsänderungsrisiken abzusichern. Die derivaten Finanzinstrumente werden nach den gleichen Grundsätzen bewertet wie das abgesicherte Grundgeschäft.

3.2 Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen bestehen grösstenteils aus aktivierten Softwarekosten und erworbenen Softwarelizenzen. Aktiviert werden die externen und die anteiligen internen Kosten für die Entwicklung der Softwareprojekte bzw. die effektiv bezahlten Lizenzkosten. Die Abschreibung der aktivierten Softwarekosten erfolgt über drei Jahre; diejenige der Softwarelizenzen über vier Jahre.

Unter dieser Position wurden ebenfalls die ersten Investitionsrechnungen für das neue, im Aufbau befindliche Basissystem verbucht. Es erfolgten jedoch noch keine Abschreibungen.

Im Weiteren sind unter dieser Position auch Minderheitsbeteiligungen berücksichtigt.

3.3 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Anlageguts vorgenommen und wurden wie folgt festgelegt:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Mobiliar	10 Jahre
Büromaschinen	4 Jahre
EDV-Hardware	4 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Kleine, einfache Mieterausbauten in Mietliegenschaften	4 Jahre
Grosse, komplexe Mieterausbauten in Mietliegenschaften mit langfristigem Mietvertrag	15 Jahre

Allfällige zusätzlich notwendigen Wertverminderungen werden ebenfalls berücksichtigt.

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise einer nachhaltigen Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Werts durchgeführt (Impairment-Test). Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen.

3.4 Veräusserbare Liegenschaften

Die veräusserbaren Liegenschaften umfassen noch nicht verkaufte Wohneinheiten von Bauprojekten der Gesellschaften. Die Bewertung erfolgt zu anteiligen Herstellkosten.

3.5 Arbeitgeberbeitragsreserven

Die Bildung und Auflösung der Arbeitgeberbeitragsreserven erfolgt über den Personalaufwand. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten.

3.6 Forderungen

Die Forderungen gegenüber Dritten und nahestehenden Personen werden zu Nominalwerten eingesetzt und betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen angemessen berücksichtigt.

3.7 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertverminderungen berücksichtigt.

3.8 Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

Die zur Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen eingesetzten Verfahren beruhen auf anerkannten aktuariellen Methoden sowie auf Kenntnissen der für die einzelnen Bereiche verantwortlichen Fachleute.

Für alle bis zum Abschlussstichtag eingetretenen Schadenfälle werden Rückstellungen gebildet, die eine Schätzung aller inskünftig für diese Schadenfälle noch zu leistenden Zahlungen und Bearbeitungskosten darstellen.

Im Weiteren umfassen die versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnungen die Altersrückstellungen, die Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen sowie die übrigen technischen Rückstellungen.

Die Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen werden für Unsicherheiten in der Bestimmung der versicherungstechnischen Rückstellungen (Parameter- und Zufallsrisiko) gebildet. Der Wert orientiert sich dabei am Prämienvolumen der einzelnen Produkte.

Die übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen werden für weitere Unsicherheiten in Bezug auf die Leistungsentwicklung sowie für Antiselektionsrisiken in der Zahnversicherung im Rahmen des Geschäftsplans gebildet.

3.9 Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

Unter dieser Ziffer werden alle weiteren, betriebswirtschaftlich notwendigen Rückstellungen berücksichtigt. Die Rückstellungen werden jährlich einer Neubewertung unterzogen und entsprechend angepasst.

3.10 Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen

Für die Kapitalanlagen wird eine angepasste und marktgerechte Rückstellung geäufnet mit dem Ziel, ein antizyklisches Verhalten zu gewährleisten. Dabei orientiert sich die Wertberichtigung an einer risikoadäquaten Zielgrösse pro Anlagekategorie.

3.11 Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Die Rechnungsabgrenzungen enthalten zeitlich abzugrenzende Aufwendungen und Erträge. Sie enthalten ebenfalls den Betrag der zu erwartenden Höhe des Risikoausgleiches unter Berücksichtigung der erfolgten Mitgliederschwankung, der Veränderung der Altersstruktur und der provisorischen Abgaben pro Versicherten sowie die Marchzinse aus Kapitalanlagen.

3.12 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Dritten und nahestehenden Organisationen werden zu Nominalwerten eingesetzt.

4 Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

4.1 Verdiente Prämien für eigene Rechnung

Beträge in TCHF

	2018	2017
Bruttoprämien	1’789’406	1’751’470
Erlösminderungen	–11’630	–9’048
Prämien Rückversicherer	–526	–1’919
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	**1’777’250**	**1’740’503**

4.2 Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung

Beträge in TCHF

	2018	2017
Schaden- und Leistungsaufwand brutto	–1’953’091	–1’912’518
Kostenbeteiligungen	220’747	213’776
Sonstige Leistungen	–1’273	–680
Anteil Rückversicherung	3’430	2’570
Veränderung versicherungstechnische Rückstellungen	–1’201	–48’546
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	**–1’731’390**	**–1’745’398**

4.3 Betriebsaufwand für eigene Rechnung

Beträge in TCHF

	2018	2017
Personalaufwand	–67’898	–64’494
Abschreibungen	–5’976	–5’874
Informatik und Telekommunikation	–29’133	–28’590
Dienstleistungen Dritter	–3’077	–1’320
Marketing und Verkaufsunterstützung	–15’566	–15’963
Übriger Sachaufwand	–13’692	–14’943
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	**–135’342**	**–131’184**

4.4 Ergebnis aus Kapitalanlagen

Geschäftsjahr

Beträge in TCHF

Ertrag aus Kapitalanlagen	Laufender Ertrag	Real. Gewinne	Nicht real. Gewinne	Total 2018
Grundstücke und Bauten	4’078	12	270	4’360
Festverzinsliche Kapitalanlagen	5’135	11’155	1’194	17’484
Aktien und ähnliche Anlagen	798	1’716	530	3’044
Kollektive Anlagen (alternative Anlagen)	–	–	–	–
Kollektive Anlagen (festverzinslich)	3’545	–	960	4’505
Kollektive Anlagen (Aktien)	5’830	65	–	5’895
Kollektive Anlagen (Immobilien)	2’545	29	113	2’687
Total Ertrag aus Kapitalanlagen	**21’931**	**12’977**	**3’067**	**37’975**

Beträge in TCHF

Aufwand aus Kapitalanlagen	Laufender Aufwand	Real. Verluste	Nicht real. Verluste	Total 2018
Grundstücke und Bauten	1’113	–	2’314	3’427
Festverzinsliche Kapitalanlagen	–	7’180	8’199	15’379
Aktien und ähnliche Anlagen	–	5’158	1’194	6’352
Kollektive Anlagen (alternative Anlagen)	–	–	5’396	5’396
Kollektive Anlagen (festverzinslich)	–	1’358	4’559	5’917
Kollektive Anlagen (Aktien)	–	2’362	37’363	39’725
Kollektive Anlagen (Immobilien)	–	337	7’620	7’957
Verwaltungskosten	1’453	–	–	1’453
Total Aufwand aus Kapitalanlagen	**2’566**	**16’395**	**66’645**	**85’606**
Veränderung der Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	–	–	–4’511	–4’511

Beträge in TCHF

	Laufender Erfolg	Real. Erfolg	Nicht real. Erfolg	Total 2018
Erfolg aus Kapitalanlagen	**19’365**	**–3’418**	**–68’089**	**–52’142**

Vorjahr

Beträge in TCHF

Ertrag aus Kapitalanlagen	Laufender Ertrag	Real. Gewinne	Nicht real. Gewinne	Total 2017
Grundstücke und Bauten	2’831	–	1’673	4’504
Festverzinsliche Kapitalanlagen	4’854	8’548	15’692	29’094
Aktien und ähnliche Anlagen	302	845	1’845	2’992
Kollektive Anlagen (alternative Anlagen)	–	55	1’859	1’914
Kollektive Anlagen (festverzinslich)	5’977	323	916	7’216
Kollektive Anlagen (Aktien)	6’421	12’827	35’823	55’071
Kollektive Anlagen (Immobilien)	2’435	1’273	5’125	8’833
Total Ertrag aus Kapitalanlagen	**22’819**	**23’871**	**62’933**	**109’624**

Beträge in TCHF

Aufwand aus Kapitalanlagen	Laufender Aufwand	Real. Verluste	Nicht real. Verluste	Total 2017
Grundstücke und Bauten	1’138	–	–	1’138
Festverzinsliche Kapitalanlagen	–	24’890	3’078	27’968
Aktien und ähnliche Anlagen	–	51	16	67
Kollektive Anlagen (alternative Anlagen)	–	69	–	69
Kollektive Anlagen (festverzinslich)	–	1’278	7’392	8’670
Kollektive Anlagen (Aktien)	–	–	19	19
Kollektive Anlagen (Immobilien)	–	24	73	97
Verwaltungskosten	1’691	–	–	1’691
Total Aufwand aus Kapitalanlagen	**2’829**	**26’312**	**10’578**	**39’719**
Veränderung der Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	–	–	–8’029	–8’029

Beträge in TCHF

	Laufender Erfolg	Real. Erfolg	Nicht real. Erfolg	Total 2017
Erfolg aus Kapitalanlagen	**19’990**	**–2’441**	**44’327**	**61’876**

4.5 Übriger betrieblicher Erfolg

Im übrigen betrieblichen Erfolg werden einerseits die Warenaufwendungen als auch die Dienstleistungserlöse der Cent Systems AG an Dritte sowie Management-Fee-Rechnungen für Dienstleistungen im Asset-Management an Dritte ausgewiesen.

Im Weiteren erscheinen hier auch die von Kunden bezahlten Verzugszinse für verspätete Zahlungen.
Unter dieser Position sind auch die Differenzen der Verteilung der CO_2-Abgaben des Bundesamtes für Umwelt BAFU sowie Kapitalerfolge von Forderungen und Liquiditätskonten verbucht.

Im Vorjahr wurden dieselben Erfolge über den übrigen betrieblichen Erfolg gebucht.

4.6 Ausserordentlicher Erfolg

Erläuterungen zum Geschäftsjahr
Aufgrund von definitiven Abrechnungen der Steuerverwaltung für die Vorjahre konnte im Geschäftsjahr eine zu hohe Rückstellung für Steuern aufgelöst werden (TCHF 392). Im Weiteren besteht der ausserordentliche Ertrag aus Rückzahlungen bezüglich Art. 64 KVG.

Auf der Aufwandseite ist im Wesentlichen eine Rückstellung für zukünftige Arbeitgeberbeiträge zugunsten der Personalvorsorgestiftung enthalten (TCHF 4’500).

Erläuterungen zum Vorjahr
Der ausserordentliche Aufwand ist zum grössten Teil auf eine Bildung der Rückstellung betreffend eine zukünftige Senkung des technischen Zinssatzes in der Personalvorsorgestiftung zurückzuführen (TCHF 6’500).

Zu tiefe Abgrenzungen für ausserkantonale Steuerschulden der Geschäftsjahre 2007 bis 2014 wurden über den ausserordentlichen Aufwand ausgebucht (TCHF 340).

Im ausserordentlichen Ertrag des Vorjahres wurde eine Ausgleichszahlung des früheren Eigentümers der Cent Systems AG für Steuerverbindlichkeiten aus den Jahren vor der Übernahme durch die KPT verbucht. Daneben besteht der ausserordentliche Ertrag im Weiteren aus der Einbuchung eines an die KPT Krankenkasse AG transferierten Kontos. Das Konto wurde bis anhin von dem für das Inkasso von KPT-Schuldnern mandatierten Schaden Service Schweiz geführt. Der restliche Betrag besteht aus periodenfremden Zahlungen für ausgebuchte Forderungen gemäss Art. 64 KVG.

Die KPT Versicherungen AG hat von der Steuerverwaltung Bern im Geschäftsjahr höhere Steuerrückzahlungen für die veranlagten Jahre 2007 bis 2014 erhalten, als im letzten Jahr abgegrenzt wurden (TCHF 370).
Im Weiteren wurden nicht mehr benötigte Rückstellungen für Rechtsverfahren erfolgswirksam ausgebucht (TCHF 200).

Zudem hat die KPT Versicherungen AG TCHF 63 aufgrund des per 15. Februar 2017 geänderten Bundesgesetzes über die Verrechnungssteuer von der Eidg. Steuerverwaltung zurückgefordert, da sie im Jahr 2013 eine konzerninterne Dividendenzahlung verspätet nach Ablauf der dreissigtägigen Frist gemeldet hatte.

5 Erläuterungen zur Bilanz

5.1 Kapitalanlagen

Beträge in TCHF

	Bestand 01.01.2018	Kauf/ Verkauf	Real. Erfolg	Nicht real. Erfolg	Bestand 31.12.2018
Grundstücke und Bauten	98’978	–232	12	–2’044	96’714
Festverzinsliche Kapitalanlagen	343’592	72’683	3’976	–7’005	413’246
Aktien und ähnliche Anlagen	23’189	1’897	–3’443	–664	20’979
Kollektive Anlagen (alternative Anlagen)	43’731	–	–	–5’396	38’335
Kollektive Anlagen (festverzinslich)	393’353	–61’550	–1’359	–3’599	326’845
Kollektive Anlagen (Aktien)	261’780	49’521	–2’297	–37’362	271’642
Kollektive Anlagen (Immobilien)	110’510	11’529	–308	–7’507	114’224
Total	**1’275’133**	**73’848**	**–3’419**	**–63’577**	**1’281’985**

Die Kapitalanlagen wurden per 31.12.2018 wie folgt bewertet:

Beträge in TCHF

	Marktwert	Geschätzter Wert/AC-Wert	Anschaffungs-wert	Bilanzwert
Grundstücke und Bauten	96’714	96’714	94’908	96’714
Festverzinsliche Kapitalanlagen	416’485	413’246	414’296	413’246
Aktien und ähnliche Anlagen	20’979	n/a	16’616	20’979
Kollektive Anlagen (alternative Anlagen)	38’335	n/a	46’633	38’335
Kollektive Anlagen (festverzinslich)	326’845	n/a	338’027	326’845
Kollektive Anlagen (Aktien)	271’642	n/a	264’134	271’642
Kollektive Anlagen (Immobilien)	114’224	n/a	106’853	114’224
Total	**1’285’224**	**509’960**	**1’281’467**	**1’281’985**

Derivate
Die KPT/CPT Holding AG setzt Devisentermingeschäfte und Swaps zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken sowie Zinssatzswaps zur Duration-Steuerung ein. Per Bilanzstichtag wird das Devisentermingeschäft bzw. der Swap bewertet und der unrealisierte Erfolg im Ergebnis aus den Kapitalanlagen erfasst.

Beträge in TCHF

	Zweck	Nominal-wert 31.12.2018	Aktiver Marktwert 31.12.2018	Passiver Marktwert 31.12.2018
Zinssätze				
Swaps	Absicherung	–	–	–
Devisen				
Termingeschäfte	Absicherung	283’074	1’299	14
Strukturierte Produkte	ohne Absicherung	–	–	–
Market				
Optionen	Absicherung	–	–	–
Futures	ohne Absicherung	–	–	–
Strukturierte Produkte	ohne Absicherung	–	–	–
Übrige Basiswerte				
Futures	Absicherung	–	–	–
Optionen	Absicherung	–	–	–
Termingeschäfte	Absicherung	–	–	–

5.2 Immaterielle Anlagen

Beträge in TCHF

	Software-lizenzen	Eigen-entwickelte Software	Beteiligung Einkaufgemein-schaft HSK AG	Total
Nettobuchwert per 01.01.2018	**595**	**4’552**	**20**	**5’167**
Anschaffungswerte per 01.01.2018	792	21’920	20	22’732
Zugänge	3’064	1’295	–	4’359
Abgänge	–	–	–	–
Reklassifikation	–	–	–	–
Anschaffungswerte per 31.12.2018	**3’856**	**23’215**	**20**	**27’091**
Kumulierte Wertberichtigung per 01.01.2018	197	17’368	–	17’565
Planmässige Abschreibungen	199	2’751	–	2’950
Abgänge	–	–	–	–
Reklassifikation	–	–	–	–
Kumulierte Wertberichtigung per 31.12.2018	**396**	**20’119**	**–**	**20’515**
Nettobuchwert per 31.12.2018	**3’460**	**3’096**	**20**	**6’576**

5.3 Sachanlagen

Beträge in TCHF

	Mobilien, Einrichtungen	Büroma-schinen	Hard-ware	Fahr-zeuge	Mieter-aus-bauten	Total
Nettobuchwert per 01.01.2018	**3’408**	**191**	**281**	**138**	**14’848**	**18’866**
Anschaffungswerte per 01.01.2018	4’027	255	456	377	15’907	21’022
Zugänge	30	57	211	82	35	415
Abgänge	–	43	–	107	–	150
Reklassifikation	–	–	–	–	–	–
Anschaffungswerte per 31.12.2018	**4’057**	**269**	**667**	**352**	**15’941**	**21’286**
Kumulierte Wertberichtigungen per 01.01.2018	619	64	175	239	1’059	2’156
Planmässige Abschreibungen	386	76	166	60	1’062	1’750
Abgänge	–	19	–	107	–	127
Reklassifikation	–	–	–	–	–	–
Kumulierte Wertberichtigungen per 31.12.2018	**1’005**	**121**	**341**	**191**	**2’121**	**3’779**
Nettobuchwert per 31.12.2018	**3’052**	**148**	**326**	**161**	**13’820**	**17’507**

5.4 Forderungen

Beträge in TCHF

	2018	2017
Versicherungsnehmer	61’524	52’654
Delkredere	–6’365	–5’055
Agenten und Vermittler	1’400	1’100
Nahestehende Organisationen und Personen	2’298	1’824
Staatliche Stellen	7’280	4’979
Übrige Forderungen	2’949	1’082
Total	**69’086**	**56’584**

5.5 Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

Beträge in TCHF

	Stand 01.01.2018	Bildung	Auflösung	Stand 31.12.2018
Rückstellungen für unerledigte Versicherungsfälle	458’701	–	8’633	450’068
Altersrückstellungen	309’000	5’900	–	314’900
Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen	86’437	–	3’520	82’917
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	113’771	7’454	–	121’225
Total	**967’909**	**13’354**	**12’153**	**969’110**

5.6 Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

Beträge in TCHF

	Stand 01.01.2018	Bildung	Auflösung	Stand 31.12.2018
Rückstellungen für Personalfürsorge	6’500	4’500	6’500	4’500
Übrige Rückstellungen	–	50	–	50
Total	**6’500**	**4’550**	**6’500**	**4’550**

5.7 Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen

Beträge in TCHF

	Stand 01.01.2018	Bildung	Auflösung	Stand 31.12.2018
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	143’389	4’511	–	147’900

Die KPT-Gruppe bildet für ihre Kapitalanlagen eine angepasste und marktgerechte Wertberichtigung mit dem Ziel, ein antizyklisches Verhalten mit der Rückstellungsbildung und -auflösung zu gewährleisten. Dabei orientiert sich die Wertberichtigung an einer Zielgrösse von maximal 25 % des Gesamtwertes der Wertschriften.

Beträge in TCHF

	31.12.2018	01.01.2018
Zielgrösse	25 %	25 %
Total Kapitalanlagen	1’281’985	1’275’133
Maximale Schwankungsreserve	320’496	318’783
Gebuchte Schwankungsreserve	147’900	143’389

5.8 Verbindlichkeiten

Wie im Vorjahr werden die vor dem Bilanzstichtag eingegangenen Prämienzahlungen von Versicherten als Vorauszahlung verbucht. Die per Ende Jahr offenen Rechnungen der Leistungserbringer werden vollumfänglich in den Rückstellungen für unerledigte Versicherungsfälle berücksichtigt.

Beträge in TCHF

	2018	2017
Versicherungsnehmer	125’549	110’556
Staatliche Stellen	2’383	3’486
Übrige Verbindlichkeiten	11’663	9’835
Total	**139’595**	**123’877**

Die Vorsorgeverpflichtungen werden gesamthaft unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen und weisen per 31.12.2018 folgende Detailwerte auf:

Beträge in TCHF

	Über-deckung	Wirtschaftl. Anteil der Organisation		Verän-derung	Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12. 2017*	31.12. 2018	31.12 2017	2018	2018	2018	2017
Personalvorsorge-stiftung (Vorsorgeplan mit Überdeckung)	10’821	–	–	–	10’156	6’415	4’843
Kaderstiftung (Vorsorgeplan mit Überdeckung)	254	–	–	–	253	143	139
Total	**11’075**	**–**	**–**	**–**	**10’409**	**6’558**	**4’982**

Die Guthaben gegenüber Vorsorgeeinrichtungen betragen per 31.12.2018 TCHF 455. Im Vorjahr resultierte per 31.12. eine Verbindlichkeit von TCHF 15.

* Da der Abschluss der Personalvorsorgestiftung zum Zeitpunkt der Erstellung der Jahresrechnung der Konzernrechnung der KPT/CPT Holding AG noch nicht definitiv erstellt war, wird der Wert der Überdeckung des Vorjahres aufgeführt. Der Wert der Überdeckung umfasst die gesamte Personalvorsorgestiftung und die gesamte Kaderstiftung.

6 Verpfändete Aktiven und nicht bilanzierte Leasing-/Mietverbindlichkeiten

6.1 Verpfändete Aktiven

Es bestehen wie im Vorjahr keine verpfändeten Aktiven.

6.2 Nicht bilanzierte Leasinggeschäfte

Es bestehen keine Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen über 12 Monate.

7 Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften

Bei den Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Organisationen und Personen handelt es sich um die Verrechnung von Management- und Serviceleistungen gegenüber Gruppengesellschaften.

Die Transaktionen wurden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

8 Eventualforderungen/-verbindlichkeiten

Es sind keine Eventualforderungen oder -verbindlichkeiten bekannt.

9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

10 Vergütungen

Die KPT-Gruppe hält sich bei der Offenlegung der Vergütungen an Organmitglieder freiwillig an die Transparenzvorschriften des Obligationenrechts, die für börsenkotierte Unternehmen gelten.

Die Vergütung des Verwaltungsrats setzt sich zusammen aus einer Grundentschädigung und einem fixen Betrag für die Mitwirkung in Ausschüssen. An die Mitglieder des Verwaltungsrats (im Jahresdurchschnitt 7 Personen) wurden insgesamt CHF 569’000 ausbezahlt, davon an den Präsidenten CHF 165’000. Variable Anteile sind keine ausgerichtet worden.

Die Vergütung der Geschäftsleitung setzt sich zusammen aus einem Grundsalär und einem variablen Anteil. Die gesamte Vergütung der Geschäftsleitung (im Jahresdurchschnitt 6,2 Personaleinheiten) bestand aus Barvergütungen von CHF 2’084’000, Vorsorgebeiträgen von CHF 324’000 und sonstigen Bezügen von CHF 18’000.

Der Vorsitzende der Geschäftsleitung wurde entschädigt mit Barvergütungen von CHF 457’000, Vorsorgebeiträgen von CHF 84’000 und sonstigen Bezügen von CHF 3’000. Die Mitglieder der Geschäftsleitung müssen Honorare und andere Vergütungen, die ihnen aus Mandaten im Auftrag der KPT-Gruppe zustehen, dem Unternehmen abliefern.

Die Vergütung der Delegierten der KPT-Genossenschaften wurde für 2018 unverändert auf CHF 3’000 pro Person festgelegt. Zusätzlich wird ein Sitzungstaggeld von CHF 2’000 ausgerichtet. Die drei Mitglieder der Koordinationsstelle werden zudem mit je CHF 5’000 entschädigt. Insgesamt betrug die Vergütung der 20 Delegierten CHF 229’000.

11 Lagebericht

Die KPT-Gruppe verfügt über ein Integriertes Risiko- und Kontroll-Managementsystem (IRKM), welches auf die relevanten Risiken der einzelnen Gruppengesellschaften ausgerichtet ist. Im Rahmen des IRKM-Systems wurden die identifizierten Risiken systematisch anhand der Dimensionen Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung bewertet, wobei die getroffenen Massnahmen zu Vermeidung, Minderung oder Transfer der Risiken berücksichtigt wurden. Jährlich wird in Workshops ein umfassendes Risk and Control Self Assessment (RCSA) durchgeführt, um Veränderungen in der Risikosituation festzustellen. Die im zweiten Jahr eingesetzte spezialisierte Software für das IRKM hat wesentlich zum verstärkten und systematischen Vorgehen bei der Risikoidentifikation, bei der Darstellung von erkannten Schwachstellen und dem Verfolgen der getroffenen risikomindernden Massnahmen beigetragen.

Der Verwaltungsrat nimmt Kenntnis vom jährlichen IRKM-Bericht und bezieht relevante Aspekte in die Strategieüberlegungen ein. Im IRKM-Bericht sind auch die aufsichtsrechtlichen Anforderungen von der FINMA und dem BAG abgedeckt. Das Audit & Risk Committee befasst sich an jeder Sitzung (quartalsweise) mit Risikomanagement-Themen und informiert bei Bedarf den Verwaltungsrat über wesentliche Ereignisse mit Auswirkung auf die Risikobeurteilung.

Nach dem Nettozuwachs von rund 6’000 Versicherten per 1. Januar 2018 hat die KPT-Gruppe per 1. Januar 2019 einen leichten Rückgang von rund 1’000 Versicherten zu verzeichnen. Dieser Rückgang erfolgte hauptsächlich im Bereich der OKP und vorwiegend im Segment der Jugendlichen. In der Zusatzversicherung konnte der Bestand insgesamt gehalten werden, dabei wird die leicht rückläufige Entwicklung bei der Spitalkostenversicherung durch andere Modelle ausgeglichen. Das Konzernergebnis ist gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunken. Dank einer moderaten Leistungsentwicklung und den unter den geplanten liegenden Betriebsaufwendungen fällt das versicherungstechnische Ergebnis deutlich höher als im Vorjahr aus. Die negativen Finanzmärkte haben den Erfolg aus Kapital- und Finanzanlagen beeinträchtigt und schwächen das Unternehmensergebnis.

Der Personalbestand der KPT-Gruppe ist im Jahr 2018 um 27 Einheiten auf rund 537 Vollzeitstellen angestiegen, dies im Wesentlichen wegen temporärem Mehrbedarf während Projektphasen im Leistungsabrechnungsbereich und Internalisierungsbestrebungen bei der IT.

Die Aussichten für das Geschäftsjahr 2019 sind im Versicherungsgeschäft positiv, wobei externe Faktoren wie die Entwicklung der Leistungskosten, getrieben durch die Tarifanpassungen im TARMED und die Preisüberprüfung für Arzneimittel, die Verlagerung von Behandlungen vom stationären zum ambulanten Bereich sowie die Berechnung des Risikoausgleichs nicht abschliessend abschätzbar sind und zusammen mit dem Kapitalerfolg das Ergebnis in beide Richtungen beeinflussen können.

Ernst & Young AG
Schanzenstrasse 4a
Postfach
CH-3001 Bern

Telefon +41 58 286 61 11
Fax +41 58 286 68 18
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der

KPT/CPT Holding AG, Bern

Bern, 17. April 2019

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der KPT/CPT Holding AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 27 bis 47), für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Rolf Bächler
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Jasmin Bernhard
Zugelassene Revisionsexpertin

«Ob bei der Arbeit, in der Schule oder auch privat: Ich versuche immer, etwas mehr zu geben. Das spüren Kundinnen und Kunden, Lehrer, Familie, Freunde und auch ich selber. Ein Plus für alle.»

Merve Aras, Lernende

Impressum

Herausgeber und Redaktion
KPT
Marketing + Kommunikation
Postfach
3001 Bern

Telefon 058 310 92 14
kommunikation@kpt.ch
kpt.ch

Konzept, Gestaltung und Realisation
KPT, Marketing + Kommunikation, Bern

Dieser Geschäftsbericht erscheint in deutscher Sprache sowie in französischer und italienischer Übersetzung. Verbindlich ist die Version in deutscher Sprache.